

# Leitlinien

für das Alumnat des Dresdner Kreuzchores



DRESDNER**KREUZ**CHOR

## Geleit

Kruzianer stellen sich einer großen, schönen und in vielerlei Hinsicht besonderen Aufgabe. Dazu bedarf es einer starken Gemeinschaft und der Hilfe und Unterstützung durch professionelle Mitarbeiter. Beides finden die Jungen im Alumnat.

Das Alumnat ist das Internat des Dresdner Kreuzchores. Der Begriff stammt aus dem Lateinischen und bezeichnet ein „mit einer Lehranstalt verbundenes Schülerwohnheim“.

Für die erfolgreiche Chorarbeit ist das Alumnat unverzichtbar. Auswärtige Jungen können in den Chor aufgenommen werden, kurze Wege sorgen für Entlastung und vielfältige Freizeitangebote bieten den notwendigen Ausgleich zu den chorischen Aufgaben.

Das Zusammenleben der Kruzianer fördert soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstdisziplin. Die Jungen lernen, Schwierigkeiten zu überwinden und ihre eigenen Kräfte zu entfalten. Sie finden darüber hinaus im Alumnat einen Ort, der Schutz, Sicherheit und ein angenehmes Umfeld bietet.

Vom ersten Tag an tragen die Jungen Verantwortung für sich und den Chor. Dieses zeitig entwickelte Verantwortungsgefühl kommt auch im Alumnat zum Tragen.

Werte, die im Zusammenleben der Kruzianer gelten, zeigen sich im Idealfall im Umgang miteinander. Darüber hinaus sind Regeln und Absprachen notwendig, an deren Entstehung und Umsetzung die Kruzianer beteiligt werden.

Von der Mitgliedschaft im Chor und dem Zusammenleben im Alumnat profitieren die Kruzianer, indem sie in den neun Jahren der Chormitgliedschaft bereichernde Erfahrungen machen und viel lernen. Danach können sie sich hoffnungsvoll an die Realisierung ihrer persönlichen Lebensziele wagen.

## Leben im Alumnat

### Status

Angehende Kruzianer aus der näheren Umgebung können in der dritten Klasse die Vorbereitungsklasse mit Nachmittagsbetreuung besuchen. Während der Zeit im Dresdner Kreuzchor leben die meisten Kruzianer als „Alumnen“ im Alumnat, dem Internat des Chores. Im ersten Chorjahr in der vierten Klasse wohnen alle Kruzianer im Alumnat. Danach können

sie ab der fünften Klasse als „Kurrendaner“ wieder zu Hause wohnen. Sie werden dann den Tag über im Alumnat betreut. Viele Kruzianer aus Dresden nutzen gern die Möglichkeit, im Alumnat zu wohnen. Auswärtige Kruzianer leben bis zum Abitur im Alumnat.

## **Lage**

Das Alumnat liegt in Striesen, einem besonders schönen Villenviertel von Dresden. Das Evangelische Kreuzgymnasium und die Räume der Grundschulklassen befinden sich auf dem gleichen Campus, so dass Kruzianer einen kurzen Schulweg haben. Wichtige Räumlichkeiten wie Chorspeisesaal, Probensäle und Unterrichtsräume befinden sich im Schulgebäude.

## **Räume**

Für insgesamt 90 Kruzianer ist das Alumnat über neun Chorjahre Arbeits- und Lebensraum gleichermaßen. Die Jungen werden altersspezifisch betreut. Deshalb wohnen die Knabenchoristen auf drei separaten Etagen mit Gleichaltrigen zusammen. Kruzianer der 4. Klasse ziehen zu Beginn ihrer Kreuzchorzeit immer im Erdgeschoss ein. Auch die Männerchoristen nutzen eine eigene Etage. Alle Jungen wohnen in Zwei- und Dreibettzimmern und können die Zimmer nach individuellen Bedürfnissen gestalten. Die Wohnräume sind hochwertig ausgestattet und tragen besonders in den Etagen für die jüngeren Kruzianer dem Bedürfnis nach Gemütlichkeit und Wohlfühlatmosphäre Rechnung. Die Schränke sind nach gut durchdachten Ordnungskriterien entworfen und extra für die Räume angefertigt. Gemeinschaftsbäder mit Waschbecken und Toilette befinden sich auf den Etagen, Duschen im Keller und im ersten Dachgeschoss.

Im Untergeschoss und in den oberen Etagen des Alumnates gibt es verschiedene Arbeits- und Freizeiträume. Dazu gehören unter anderem Überäume, Tischtennisraum, Fitnessraum, Sauna, Bibliothek und Computerraum.

Für Veranstaltungen steht der Konferenzraum im 1. Dachgeschoss zur Verfügung.

Das Alumnat wird täglich durch eine Fachfirma gereinigt.

## **Personal**

Die Kruzianer werden durch 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alumnats betreut. Es gibt neben der Alumnatsleiterin neun Erzieherinnen und Erzieher, drei pädagogische Mitarbeiterinnen und eine Krankenschwester.

Zwei Pädagogen übernehmen die vierte Klasse. Einer davon führt diese weiter bis zur zehnten Klasse. Ab Klasse 11 übernimmt dann die Erzieherin bzw. der Erzieher der Klasse 9 diesen Jahrgang zusätzlich bis zum Ende der Kruzianerzeit.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind für den Empfang und die Nachtwache, die Krankenschwester ist für die gesundheitliche Betreuung der Kruzianer zuständig.

Gruppenerzieherinnen und -erzieher sind Ansprechpartner bei allen Freuden, Aufregungen, Sorgen, Enttäuschungen und Nöten der Kruzianer. Die Jungen können sich aber auch jederzeit an eine andere Vertrauensperson wenden, zum Beispiel einen anderen Mitarbeiter oder auch einen älteren Kruzianer.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und unterstützen die Jungen und sorgen dafür, dass sie sich im Alumnat wohl fühlen können.

### **Zeiten und Termine**

Die chorischen Auftritte bestimmen und prägen mit ihrer grundsätzlichen Orientierung am Kirchenjahr das Alltagsleben der Kruzianer. Im Monats- und Tagesplan sind chorische und andere Verpflichtungen sowie deren zeitliche Abläufe geregelt.

Die Pädagogen im Alumnat organisieren den Alltag mit den Kruzianern. Dabei helfen sie den Kruzianern deren Alter entsprechend, ihre Aufgaben zu erfüllen und tragen somit auch zum Gelingen der künstlerischen Arbeit des Chores bei.

## **Erziehung**

### **Erziehungsziele**

Kruzianer benötigen als Grundmotivation Lernbereitschaft und Leistungswillen, die sich mit Freude am Singen und am Dasein als Kruzianer verbinden. Dabei sind Wohlbefinden und Zufriedenheit wichtig, wozu sowohl äußere Umstände als auch eigenes Tun beitragen. Diese Einsicht verbindet sich mit der zunehmenden Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft. Wichtig ist aber auch, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und angemessen zu artikulieren.

Achtung der Mitmenschen, Respekt vor fremden Leistungen, Aufmerksamkeit für andere, Fähigkeiten im Lösen von Konflikten und gute Umgangsformen sind immer neu zu gewinnende Grundlagen des Zusammenlebens.

Ein gesundes Maß an Selbstdisziplin ist notwendig, um den Alltag als Kruzianer zu bewältigen.

Da jeder Kruzianer ganz individuelle Voraussetzungen mitbringt, ist es notwendig, diese für jeden einzelnen zu erkennen, mit Empathie herauszufinden, was jeder Kruzianer für seine Entwicklung für Unterstützung benötigt und persönliche Ziele zu vereinbaren.

Die Jungen sollen sich mit ihren eigenen Zielen und Perspektiven und deren Umsetzung gedanklich auseinandersetzen. Das Bewusstmachen kann helfen, Ziele sicherer zu erreichen und auch Hilfe dafür in Anspruch zu nehmen.

### **Werte und Regeln**

Im Dresdner Kreuzchor gelten Werte, die für das Verhalten und Auftreten aller Mitglieder grundlegend sind und mit Kruzianern gemeinsam erarbeitet wurden.

Das sind: Gerechtigkeit, Mitwirkung, Wohlwollen, christliche Tradition, kultureller Anspruch, Maßhalten, Persönlichkeit, Gemeinschaft und Ehrlichkeit. Aus diesen Werten ergeben sich Verhaltensnormen und Regeln im Alumnat, die das Zusammenleben ordnen. Sie strukturieren und entlasten den Alltag, indem sie Grenzen ziehen und Sicherheit geben.

### **Mitsprache der Kruzianer**

Wöchentlich tagt das Choraktiv, die gewählte Interessenvertretung der Kruzianer, dem je ein Mitglied der Klassen 5 bis 12 angehört. Jeder Kruzianer kann sich mit Problemen an das Choraktiv wenden und auch als Gast teilnehmen. Der Hauspräfekt, ein Kruzianer des Abiturjahrgangs, ist der Vorsitzende des Choraktivs. Er nimmt sich außerhalb der musikalischen Arbeit des Chores stehender Themen an, die die Kruzianer bewegen. Es gibt außerdem regelmäßige Verbindungsgespräche zwischen Chorleitung und Kruzianern. Kruzianer werden so auch an grundlegenden Entscheidungen beteiligt. Die Alumnatsleiterin nimmt regelmäßig an den Choraktivsitzungen teil.

### **Beziehung, Ermutigung, Beratung**

Grundlage für die Arbeit der Alumnatspädagogen mit den Kruzianern ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung. Auf dieser Basis können Probleme entdeckt, benannt, besprochen und gelöst werden.

Um diese Beziehung zwischen Pädagogen und Kruzianern wachsen zu

lassen, werden alle Gelegenheiten genutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen, Unternehmungen durchzuführen und so oft wie möglich freudvolle und positive gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Die Pädagogen möchten die Jungen ermutigen, ihnen Hoffnung geben und helfen, die in ihnen wohnenden Kräfte zu wecken, aber auch ein Gegenüber sein, das seine Erfahrung und Weltsicht weiter gibt und unakzeptablem Verhalten entgegentritt. Oft sind Verständnis, Beratung und Unterstützung notwendig, um neue Wege zu finden oder Aufgaben besser bewältigen zu können.

## Altersgruppen

### Knabenzeit

Der Beginn der Kruzianerzeit steckt voller Herausforderungen. Das Singen im Chor und die Auftritte, das gemeinsame Leben im Alumnat, das Einfügen in die Chorgemeinschaft, viele neue Aufgaben und Erlebnisse und nicht zuletzt das Erlangen der Bildungsempfehlung für das Gymnasium sind zu meistern. Dafür wird den Viertklässlern besondere Aufmerksamkeit zuteil. So sind sie in der Schule in zwei Klassen geteilt und werden auch im Alumnat von zwei Erzieherinnen bzw. Erziehern betreut. Die Eingewöhnung ist so gut wie immer bis zu den Herbstferien geschafft. Die Trennung von den Eltern und vom bisherigen Umfeld wird durch die Pädagogen und durch die vielen neuen Erlebnisse aufgefangen.

Knabenchoristen lernen, sich in die Chorgemeinschaft einzufügen, ohne ihre Individualität aufzugeben. Jeder Junge bereichert mit seiner Persönlichkeit das gemeinschaftliche Leben der Kruzianer, muss sich aber an den geltenden Werten orientieren und Regeln einhalten.

Im Lauf der Knabenchorzeit sehen die meisten Kruzianer das Alumnat als einen sehr vertrauten und heimatähnlichen Ort an. Sie fangen an, diesen Ort mitzugestalten und übernehmen zunehmend Verantwortung sowohl innerhalb des Chores als auch im Alumnat.

### Kurrendaner

Kruzianer aus Dresden können ab der 5. Klasse wieder zu Hause wohnen. Trotzdem verbringen sie die meiste Zeit des Tages beim Chor, absolvieren Chorproben, Gesangs- und Instrumentalunterricht und Arbeitsstunde und verbringen die Freizeit gemeinsam mit den Alumnaten.

Dabei werden sie durch die Alumnatspädagogen genauso betreut wie die

Alumnen. Für die Kurrendaner stehen Gemeinschaftsräume in den Wohnebenen zur Verfügung. Oft verbringen sie ihre Zeit aber auch gemeinsam mit ihren Klassenkameraden in den Räumen der Alumnen. Kurrendaner sind in die Gemeinschaft integriert, auch wenn sie zu Hause wohnen.

### **Stimmbruch**

Für Kruzianer im Stimmbruch ändert sich die persönliche Situation plötzlich und grundlegend. Sie lernen, mit ihrer Zeit neu umzugehen und andere Interessen zu erproben. Durch einige Verpflichtungen bleibt der Kontakt zum Chor erhalten. Außerdem denken die Jungen über die eigene Perspektive im Chor nach.

Vorbereitet wird diese Zeit im Alumnat durch einen Elternabend zum Thema in Klasse 6 und intensive Gespräche mit betroffenen oder bald betroffenen Kruzianern.

### **Männerzeit**

Der Eintritt in den Männerchor ist eine weitere Zäsur im Kruzianerleben. Männerchoristen haben eine wichtige Funktion im Gesamtgefüge des Chores. Sie haben Vorbildfunktion, gehen bewusst mit dem Wert der Gemeinschaft um und lernen, sich in ihrer Doppelfunktion als Kruzianer aber auch als wichtige Bezugsperson mit Erziehungsfunktion für jüngere Kruzianer zurechtzufinden.

Eine besondere Rolle spielt die 12. Klasse, die durch die Übernahme der wichtigen Ämter und Funktionen in besonderer Weise Verantwortung trägt.

## **Förderung**

### **Arbeitsstunde und Förderunterricht für die Klassen 4 bis 7**

Alle Kruzianer der Klassen 4 bis 7 erledigen ihre Hausaufgaben und andere anfallende schulische Aufgaben zu den im Tagesplan festgelegten Arbeitsstunden in ihrem jeweiligen Klassenzimmer. Dabei werden sie von Alumnatpädagogen beaufsichtigt und unterstützt. Kruzianer der 7. Klasse können je nach Zuverlässigkeit und Leistungsstand nach und nach ihre schulischen Aufgaben selbständig erfüllen, um auf diese Situation ab der 8. Klasse vorbereitet zu sein.

Von den Fachlehrern benannte Schüler erhalten während der Arbeitsstunden Förderunterricht in den Fächern Mathematik, Latein oder Englisch.

## **Lernzeit**

Am Abend, bevor die Nachtruhe beginnt, haben die jüngeren Kruzianer eine Lernzeit, in der Unterrichtsstoff gelernt und Klassenarbeiten vorbereitet werden.

## **Übezeit**

Für Jungen der Klassen 4 bis 7 gibt es im Alumnat einen Übeplan, der festlegt, wann und in welchem Raum am Instrument geübt wird. Eltern können gern die Gelegenheit wahrnehmen, ihre Söhne beim Üben im Alumnat zu unterstützen.

## **Computerarbeitsplätze**

Im Alumnat gibt es einen Computerraum, der an mehreren Arbeitsplätzen unter anderem die Möglichkeit bietet, schulische Aufgaben zu erfüllen. Dieser Raum wird in den Zeiten, in denen die Klassen 4 bis 7 Zugang haben, betreut. Dadurch wird die Medienkompetenz der jüngeren Kruzianer gefördert.

## **Freizeit**

### **Freizeit im Alumnat**

Intensiv wird die oft knapp bemessene freie Zeit genutzt, um persönlichen Neigungen und Interessen nachzugehen.

Im Haus dienen Tischtennis- und Fitnessräume der Erholung, die haus-eigene Sauna soll gerade im Winter gefürchtete Erkältungen bannen. Fernsehraum und Bibliothek, Computerzimmer und Billardraum gehören selbstverständlich zu einem angemessenen Wohn- und Arbeitsumfeld. Die Klausie im Keller ist vor allem für Männerchoristen ein Raum zum Treffen und Ausspannen.

Ein Spielplatz vor dem Haus mit Klettergerüst und eine große Sandfläche mit Schaukel bieten den Jüngsten bei schönem Wetter willkommene Abwechslung. Der benachbarte Park und die nahen Elbwiesen geben den Sängern gern genutzte Freiräume und Gelegenheiten zur Entspannung. Fußball ist der beliebteste Sport in allen Altersgruppen.

### **Unternehmungen**

An jedem Donnerstagnachmittag bieten die Pädagogen Freizeitaktivitäten an, die vom Baden, Bowling oder Gondeln auf dem Carolasee über Stadt-

erkundungen und Museumsbesuche bis zu Spielnachmittagen der unterschiedlichsten Art reichen.

Auch der Sonntagnachmittag bietet Gelegenheit für Unternehmungen und Ausflüge, die unter Berücksichtigung der Wünsche der Jungen geplant und durchgeführt werden.

### **Veranstaltungen des Alumnats**

Jedes neue Schuljahr startet mit dem Auftaktfest am Sonntag der ersten Schulwoche nach den Sommerferien. Eingeladen sind neben den Kruzianern und ihren Verwandten alle Freunde und Förderer des Chores. Unter tatkräftiger Mithilfe der Kruzianereltern verbringen alle einen entspannten Nachmittag mit vielen Höhepunkten.

Im Herbst verreisen alle Kruzianer und Mitarbeiter an einem Wochenende zur so genannten Chorfreizeit - und dies im wörtlichen Sinne, weil an diesen Tagen Entspannung und gemeinschaftliche Erlebnisse im Mittelpunkt stehen.

Jährlich wird eine Lesenacht veranstaltet, in der ältere Kruzianer und Mitarbeiter spannende Lektüre für die Jüngeren vorbereiten und darbieten.

Im Januar organisiert die 12. Klasse den Hausball der Kruzianer. Männerchoristen erproben gemeinsam mit Freundinnen und Freunden ihr Können auf dem Tanzparkett.

Am Ende des Schuljahres gestalten die Mitglieder des Choraktivs ein Choraktiv-Fest für die Kruzianer. Das ist ein fröhlicher Nachmittag mit vielen Wettspielen, der auch schon ins Freibad oder auf den Waldspielplatz verlegt wurde.

Gemeinsam mit Erziehern und Lehrern feiern Siebentklässler Jahrgangsparties, um die neuen Klassenkameraden vor der Mischung der Schulklassen in der 8. Klasse kennenzulernen.

Nach den Aufnahmeprüfungen der 3. Klasse werden in einer der letzten Schulwochen alle zukünftigen Kruzianer zu einem Begegnungstag eingeladen. Dabei können vor allem neu hinzukommende und auswärtige Jungen ihre zukünftigen Klassenkameraden kennenlernen und erste Kontakte knüpfen.

### **Freizeit auf Tourneen**

Freie Zeiten auf Tourneen werden vor allem für kulturelle oder sportliche Aktivitäten genutzt. Stadtbesichtigungen, Führungen, Wanderungen, Zoo-

oder Museumsbesuche, Schwimmbadbesuche oder auch Einkaufsbummel werden je nach Gelegenheit gern wahrgenommen.

## **Zusammenarbeit**

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alumnat**

Da es im Alumnat ein Schichtsystem gibt, betreut nicht immer nur der jeweilige Gruppenerzieher seine Kruzianer. Um jedem Jungen gerecht zu werden, tauschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alumnats mindestens wöchentlich Beobachtungen aus und geben Informationen weiter. Außerdem finden gemeinsame Fallbesprechungen statt. Dabei wird natürlich auf Vertraulichkeit geachtet.

### **Kruzianerfamilien und Gäste**

Im Alumnat sollen sich sowohl Kruzianer und deren Familien als auch Gäste willkommen fühlen. Freundlichkeit und Offenheit sind Grundhaltungen. Geachtet wird aber auch auf den Schutz der Privatsphäre der Bewohner.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alumnats geben Auskunft über die verschiedensten Aspekte des Chor- und Alumnatslebens, beantworten Fragen, nehmen Anregungen und Beschwerden auf und reagieren darauf. Sie verleihen dem Haus die besondere Atmosphäre, in der die Kruzianer gerne leben und Gäste gern wiederkommen.

### **Bereiche des Dresdner Kreuzchores**

Jährlich finden pädagogische Konferenzen zu jedem Kruzianerjahrgang statt, an der Kreuzkantor und Chordirigent, künstlerische Lehrkräfte, Alumnatspädagogen und zum Teil auch Lehrer der Schule teilnehmen. Dabei werden nach bestimmten Kriterien Leistung und Verhalten jedes Kruzianers beurteilt, Beobachtungen ausgetauscht und gebündelt sowie gegebenenfalls Handlungsoptionen vereinbart.

Alle an der Arbeit mit den Kruzianern beteiligten Mitarbeiter pflegen darüber hinaus einen engen Kontakt, tauschen sich regelmäßig aus und informieren sich zuverlässig über Auffälligkeiten und Vorkommnisse.

### **63. Grundschule und Evangelisches Kreuzgymnasium**

Ein regelmäßiger und enger Kontakt zwischen Lehrern und Erziehern fördert die schulische und persönliche Entwicklung der Kruzianer. Die Teilnahme von Erziehern an Klassenkonferenzen, Landheimfahrten, Zeugnisausgaben und Elternabenden ist genauso selbstverständlich wie regelmäßiges Hospitieren im Unterricht.

### **Eltern**

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist unabdingbar für eine gelingende pädagogische Arbeit im Alumnat. Deshalb wird ein enger Kontakt gepflegt. Der Austausch von Informationen über die Jungen dient dem besseren Verständnis und dem Abstimmen von erzieherischem Handeln im Sinne des Kruzianers. Beim Auftreten von Verhaltensauffälligkeiten oder anderen Problemen werden Eltern immer benachrichtigt. Kritische Äußerungen von Eltern werden zum Anlass genommen, das eigene Handeln zu hinterfragen und Verbesserungen vorzunehmen, aber auch die konzeptionellen Ansätze des Hauses zu erklären und zu verteidigen.

Verschiedene Informationsveranstaltungen geben den Eltern Einblick in die Arbeit des Chores und des Alumnats, damit diese von ihnen mitgetragen werden kann.

### **Kreuzkirche**

Die Pfarrer der Kreuzkirche und Mitarbeiter der Landeskirche kommen regelmäßig ins Alumnat. Sie geben Konfirmandenunterricht, bereiten die Konfirmation vor, halten Andachten, begleiten die Chorfreyzeit und sind Ansprechpartner für die Kruzianer.

*Die Leitlinien für das Alumnat des Dresdner Kreuzchores wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alumnates erarbeitet und im November 2011 durch die Leitung des Dresdner Kreuzchores beschlossen.*

*Dresden, Januar 2012*

# DRESDNER **KREUZCHOR**

Dornblühstraße 4 — 01277 Dresden — [www.kreuzchor.de](http://www.kreuzchor.de)

**Herausgeber** Dresdner Kreuzchor  
[www.kreuzchor.de](http://www.kreuzchor.de)  
[www.facebook.de/DresdnerKreuzchor](https://www.facebook.de/DresdnerKreuzchor)